

Deutschland.

Württembergische Chronik. Uebermals sind im Landesgewerbeausseum zwei große Säle eröffnet worden...

Ludwigsburg, 25. Februar. Heute wurde der 9. ordentliche Verbandstag des Würt. Bäcker-Vereins...

Reichstagswahl. Die Wahlwogen in den Bezirken, in welchen die Reichstags-Kandidaten zur Stichwahl kommen...

Die vereinigten Bezirkskomitees der Zentrums-Partei haben beschlossen, sich bei der Abstimmung im 10. Wahlkreis der Abstimmung zu enthalten...

Ludwigsburg, 27. Febr. Schnaidt hat die Kandidatur zum Reichstag angenommen...

Zu Cagnanacs (Frankreich) auf das Ergebnis der deutschen Wahlen gestifteten Aeußerungen in der Autorität...

Im „Hohenloher-Boten“ (Dehringen) finden wir folgendes Eingekendet: Da ich den letzten Wahlkampf mit durchgemacht habe...

Grund gestellt wird. Denn dies ist die Hauptsache, auf die es den Freisinnigen ankommt...

Breslau, 26. Febr. An den Kaiser wurde heute Abend folgendes Telegramm abgefaßt: „Eine Arbeiterversammlung von 4000 Männern...“

Berlin. Die Anträge bei dem für den Juli bevorstehenden deutschen Bundeskongress werden von einer seltenen Großartigkeit sein...

Wien, 26. Febr. Das Herrenhaus hat dem Uebereinkommen Oesterreich-Ungarns und Deutschlands über die wechselseitige Unterstützung hilfsbedürftiger Seelenleute zugestimmt...

Prag, 28. Febr. Auf Anregung des jungstehenden Landtagsabg. Dr. Bobligny, des Führers der vorjährigen Solofahrt nach Paris...

Graz. In Oesterreich ist die Influenza mit großer Heftigkeit wieder aufgetreten und verursacht täglich mehrere Todesfälle...

Im „Hohenloher-Boten“ (Dehringen) finden wir folgendes Eingekendet: Da ich den letzten Wahlkampf mit durchgemacht habe...

Zu Cagnanacs (Frankreich) auf das Ergebnis der deutschen Wahlen gestifteten Aeußerungen in der Autorität...

ziehen. Man darf diese edeln Beteuerungen aus demokratischen Munde, die jetzt erfolgen, nachdem schon so viel Unheil geschehen ist...

Wien. Im Ungarn, dessen Schloß vom ersten Oberhofmeister Fürsten Hohenlohe bewohnt wird, schoß dieser Tage ein Wackpösten...

Zwischen Ficaragelli und Palermo esfielen am 26. ds. 4 Individuen den Gepäcksagen des Eisenbahnzuges, knielten zwei Beamte, raubten 8000 Fr. Bargeld und Gepäck...

Herr Adolf Sjööben wird am nächsten Sonntag in hiesiger Stadtkirche sein kunstvolles Spiel unter Mitwirkung bewährter Kräfte...

Der Unterwuchsbau der technischen Ausbildung taum bei der Schwierigkeiten der technischen Ausbildung taum bei der Schwierigkeiten der technischen Ausbildung...

Wien, 26. Febr. Das Herrenhaus hat dem Uebereinkommen Oesterreich-Ungarns und Deutschlands über die wechselseitige Unterstützung hilfsbedürftiger Seelenleute zugestimmt...

Prag, 28. Febr. Auf Anregung des jungstehenden Landtagsabg. Dr. Bobligny, des Führers der vorjährigen Solofahrt nach Paris...

Graz. In Oesterreich ist die Influenza mit großer Heftigkeit wieder aufgetreten und verursacht täglich mehrere Todesfälle...

Im „Hohenloher-Boten“ (Dehringen) finden wir folgendes Eingekendet: Da ich den letzten Wahlkampf mit durchgemacht habe...

Zu Cagnanacs (Frankreich) auf das Ergebnis der deutschen Wahlen gestifteten Aeußerungen in der Autorität...

Der Württhal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Dr. 27 Dienstag den 4. März 1890. 59. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. Backnang.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Donnerstag den 6. d. M. vormittags 10 Uhr, vom Rathause aus ein gemeinsamer Kirchgang stattfinden.

Bekanntmachung der K. Zentralfelle für die Landwirtschaft, betreffend die Vorschriften über die Beschränkung des Verkehrs mit Wurzelreben.

Nachdem immer noch die Wahrnehmung gemacht wird, daß in den Kreisen der Weinbauern, Gärtner und sonstigen Interessenten vielfach noch Unkenntnis und Unsicherheit über die den Verkehr mit Wurzelreben beschränkenden gesetzlichen Bestimmungen herrscht...

Revier Reichenberg. Holz-Verkauf. Am Mittwoch den 5. März, nachmittags 3 Uhr, werden aus dem Staatswald Bestzer bei Reichenbach ca. 12 Rm. Holz und 4480 St. gemischtes Stangenreisig...

Revier Reichenberg. Stangen- & Brennholz-Verkauf. Am Freitag den 7. März, vormittags 11 Uhr bei Falkenwirt Gärtle in Reichenberg aus dem Staatswald Eulenberg Abt. Maßholzer...

Revier Unterweiskach. Reis-Verkauf. Am Freitag den 7. März, nachmittags 2 Uhr, bei Bäcker Gall, Oberbrühen, aus dem Distrikt Trailwald, Abteilung vordere alter Han und Schlegelwiese...

Revier Kleinafisch. Reiz- & Brennholz-Verkauf. Am Samstag den 8. März aus l. Abt. 7 Sauerwiese (Durchforstung) 25: 255 buchene Scheiter und Prügel...

Revier Unterweiskach. Brennholz-Verkauf. Am Montag den 10. März, vormittags 10 Uhr in der Krone in Schöllhütte aus dem Staatswald obere u. mittlere Gärtnerhalde...

Revier Unterweiskach. Stamm- & Brennholz-Verkauf. Am Montag den 10. März, vormittags 9 Uhr in Obermühle aus Konshalde: Stammholz, Langholz l. Kl. 5 Rm. l. 48 Rm. l. 97 Rm. l. 137 Rm. l. 14 Rm. Sägholz aller Klassen: 46 Rm. Ausschlag aller Klassen: 20 Rm. 2 Eichen-Abschnitte mit 3/4 Rm. und 1 Buche mit 0,4 Rm.

Beschlüßstation Winnenden. Auf der hiesigen Station decken vom 3. März bis 14. Juni d. J. die R. Landbeschlüßer 1) Legitimist, Kofhuchs, Anglonorm. 2) Meteer, Hellbraun, von Sultan, engl. Halbblut.

Das Deckgeld beträgt 6 M., für Ausländer 8 M., welche beim ersten Vorführen der Stute vor dem Probieren zu bezahlen sind.

Nach dem ersten Sprung wird ein Beschlußschein ausgestellt gegen eine Gebühr von 40 Pf. Probirt wird präzis zu den nachstehenden Stunden: Im März morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni morgens 6 Uhr, in allen 4 Monaten je mittags 11 Uhr und abends 5 Uhr.

Ist das Probieren vorbei, so darf auf Befehl des K. Land-oberfallmeisters kein Pferd mehr angenommen werden, worauf man die Besitzer besonders aufmerksam macht. Winnenden, 1. März 1890. K. Beschlußaufsichtsam. Seybold.

Bestellungen auf den Württhalboten auf den Monat März nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unter Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

W a c k n a n g.

Liegenschaftsverkauf.

Gottlieb Jung, Metzgers Witwe
dahier bringt am
Mittwoch den 5. März,
vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathaus zum **zweiten u. letztenmal** zum Verkauf:

- A. das 10 Morgen große Baumgut am Nietenauerweg in **Abteilungen** wie solche mit Plänen bezeichnet sind u. zwar I. 45 a 75 qm (1/2 Merg. 17,2 Mth.) Baumwiese,
- II. 44 a 33 qm (1/2 Merg. 12,1 Mth.) Baumwiese,
- III. 17 a 28 qm (1/2 Merg. 18,4 Mth.) Baumwiese,
- IV. 26 a 79 qm (1/2 Merg. 38,4 Mth.) Baumwiese,
- V. 24 a 23 qm (1/2 Merg. 7,2 Mth.) Baumwiese,
- VI. 23 a 88 qm (1/2 Merg. 3,0 Mth.) Acker, teilweise mit Bäumen,
- VII. 17 a 97 qm (1/2 Merg. 26,9 Mth.) Baumwiese,
- VIII. 15 a 24 qm (1/2 Merg. 41,7 Mth.) Baumwiese,
- IX. 16 a 02 qm (1/2 Merg. 3,2 Mth.) Acker,
- X. 36 a 04 qm (1/2 Merg. 7,1 Mth.) Acker,

ferner:
Nr. 887. 8 a 17 qm (2/3 Merg. 3,5 Mth.) Baumwiese,
Nr. 993. 13 a 06 qm (1/2 Merg. 15,1 Mth.) Acker,
Jeder einzelne Abschnitt wird durch einen anzulegenden Fahrweg zugänglich gemacht.
Die Stücke sind zum größten Teil mit schönen ertragsfähigen Bäumen besetzt.
Der Situationsplan kann bei Metzgermeister G. Jung eingesehen werden.
B. W i s e n.

25 a 67 qm (1/2 Merg. 24,7 Mth.) in untern Thauswiesen, neben Gemeinderat Lehmann.
Liebhhaber sind eingeladen.
Natschreiberei:
Friedrich.

W a c k n a n g.

Haus- & Steinbruch-Verkauf.

Die Erben der Pflasterer Jakob
Eckstein's Erben bringen am
Mittwoch den 5. März,
vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathaus erstmals zum Verkauf
Die Hälfte an einem 2100 qd.
Wohnhaus im Zwischenacker,
40 a 11 qm Acker u. Wiese
(Steinbruch) am Strampfelbacherweg.
Liebhhaber sind eingeladen.
Natschreiberei:
Friedrich.

W a c k n a n g.

Ackerverkauf.

Am **Montag, den 10. März**
d. Jz., vormittags 11 Uhr,
bringt Kohnschicht Karl Weber zum
Verkauf:

9 a 83 qm Acker im Benzwasen oder
Schiefelfeld, neben L. Wöhl u. Zeller Schof.
Liebhhaber sind eingeladen.
Natschreiberei:
Friedrich.

S e c h s e l b e r g.

Wirtschafts- und Schmiedeverkauf.

Wegen bevorstehender Auswanderung
setze ich mein an der Straße
nach Wacknang gelegenes,
1873 neuverbautes Wohn-
haus, die Wirtschaft zum
"Sich", mit eingerichteter
Schmiedewerkstätte samt den unmittel-
barer Nähe des Hauses befindlichen 44 a
7 qm Acker, zu einem großen Teil mit
ertragsfähigen Bäumen besetzt, dem Ver-
kauf aus.
Dem Käufer wäre Gelegenheit geboten,
das vorhandene Wirtschafts-Inventar
sowie einen vollständigen Schmiedehand-
werkzeug mitzuerwerben.
Ein tüchtiger Schmied fände hier eine
sichere, konkurrenzfreie Existenz.
Ein Kauf kann jederzeit mit mir ab-
geschlossen werden.
Den 27. Februar 1890.

Kaisers Magenzucker
unentbehrlich bei Appetitlosigkeit,
Kopfschmerz, Magenweh und Magen-
krämpfe. Verkäufte niemand, es zu
probieren. Zu haben in Paq. a. 25 Pf. bei
Frau Eiber Wwe., Wacknang. G. Gel-
bing, Sulzbach. P. Prinz, Murrhardt.
Erpedition d. Bl.

M u r r h a r d t.

Reis-Verkauf.

Am **Mittwoch den 5. März, nachmittags von 2 Uhr an**, kommen
im **Stadtwald Streitweiler Abt. 1** im Aufstreich zum Verkauf:
13 Lose Rothholzreis, 64 Lose Nadelholz-Buchen, Buchensteden, Reb- und
Baumpfähle, Trümmer und Reisstangen 5-9 m lang,
Dazu werden Liebhaber eingeladen.
Zusammenkunft und Anfang beim sogenannten Felde.
Den 2. März 1890. Stadtspflege.

L u d w i g s b u r g e r

Ledermarkt

11. März.

M u r r h a r d t.

Guts-Verkauf oder Verpachtung.

Meine Besitzung in der unteren Schaffener,
ca. 13 Morgen messend, mit vielen tragbaren Obst-
bäumen, verkaufe ich aus freier Hand unter den gün-
stigsten Zahlungsbedingungen.
Wenn ein Verkauf nicht zu Stande kommt, suche
ich einen tüchtigen Pächter auf Georgi 1890.
C. Bügel.

W a c k n a n g.

Krieger-Verein.

Einem freundlichen Einladung folgend beteiligt sich
der Verein an dem zu Ehren des hohen **Geburtsfestes Sr. Majestät unse-
res Königs** und hohen Protektors am **Donnerstag den 6. März**, vormit-
tags 10 Uhr vom Rathaus ausgehenden **Kirchgang**. Sammlung präzis 9 1/2 Uhr
bei Kamerad **Schweizer**.
Abends 8 Uhr Monatsversammlung, zugleich Feier des hohen Geburts-
festes im Lokal. Vollzähliges und präzis Erscheinen erwartet

O b e r a m t s t a d t

Wacknang.

Einladung.

Die verehrl. Mitglieder der hiesigen
Feuerwehr werden hiemit zu recht zahlrei-
cher Beteiligung an dem am nächsten **Don-
nerstag den 6. d. d. St.** stattfindenden ge-
meinsamen Kirchgang zur **Feier des
hohen Geburtsfestes Sr. Maj.**
des **Königs Karl** ergebenst eingeladen. Mit Kameradschaft. Gruß.
Wacknang den 3. März 1890. Das Kommando.

Anzeige!

Jeden **Dienstag** und **Freitag** befindet sich
ein Vertreter von mir im **Schwanen** in **Wack-
nang**.
Zum An- und Verkaufe von **Wertpapieren**,
Diskontieren von **Wechseln**
u. s. w. halte ich mich empfohlen.
Louis Liebmann, Bankgeschäft
Stuttgart, Königsstraße Nr. 50.

W i s s e n r o t h.

Wirtschaftseröffnung und Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von hier und Umgebung zur
Nachricht, daß ich das
Gasthaus z. Traube
übernommen habe.
Für reelle Weine und gute Speisen ist bestens gesorgt und
habe ich auch ein gutes Mundesheimer Lagerbier im Ausschank.
Mit aller Achtung
Ch. Roth zur Traube,
früher in Großaspach.

W a c k n a n g.

Geschäfts-Empfehlung.

Mein **Dampf-Sägewerk** ist in seiner Einrichtung so vervollkommen,
daß ich einem jeden Kunden an jedem Tage sofort aufwarten und jeder Wagen
Sich in 2-3 Stunden wieder abgeführt werden kann, und zwar Bauholz in jeder
Länge und Stärke, Rahmenschenkel aufwärts bis zur Größe 1,55 Durchmesser.
Achtungsvoll
A. Dietrich, Dampf-Sägewerk.
Obiger sucht einen **Teilhaber**.

W a c k n a n g.
4 schöne graue
Italiener Gänse,
ebenso 8 Stück **desgleichen Enten**,
sowie **10 junge Hühner**, alle ganz
nahe am legen, hat billig zu verkaufen.
Wer? sagt die
Erpedition d. Bl.

U n t e r b r ü d e n.

Liegenschaftsverkauf.

Ronrad Wieland ist gesonnen,
sein bereits noch neues Wohn-
haus samt ca. 4 Morgen sehr
guten Acker u. Baumwiesen
aus freier Hand zu verkaufen.
Liebhhaber können jeden Tag einen
Kauf mit demselben abschließen.

W a c k n a n g.

Wohnungsänderung.

Von heute an wohne ich in dem Rot-
gerber Schoof'schen Hause, neben Bäcker
Mörcher a. d. Graben. Stühle u. gestandene
Möbel ist fortwährend bei mir zu haben
Luise Gaert, Milchhändlerin.

W i s s e n r o t h.

1888er Rotwein

verkauft
K. Dethinger.
Fichtenberg.
Etwa **270 Stück**
Forchendielen,
je 13' lang 14" stark verkauft
L. Messerschmid,
Mühlbesitzer.

W a c k n a n g.

Grabsand,

zu jeder Bauart geeignet, liefert fortwährend
Andreas Marx.
Strampfelbach.
Ein 13 Wochen
trächtiges
Schwein
verkauft
Gottlob Holzwarth.

Vorberwester murr.
2 fette
Schweine
fehlt dem Verkauf aus
Gottfried Jung.

S c h r e i m e r - u n d

Zimmermeister

erhalten ihren Bedarf an **Brettern**,
Böhlen, **Ratten** und **Rahmen**
am besten bei
Franz Knöpfler,
Bretterhandlung
Wangen i. Allgäu.

Tüchtige Zwicker und Auspücker

auf gute Herren- und Damen-Arbeit
finden sofort dauernde, gutlohnende
Beschäftigung.
Louis Markus, Hannover,
Mechanische Schuhfabrik
mit Dampftrieb.

Tüchtige

Blandhierer und Zurichter

auf Bacheleder für Patronatschen finden
lohnende Beschäftigung bei
L. J. Levinstein & Sons
Lederfabrik Trier a. d. Mosel.
Ein im **Falzen** und **Blandhieren**
gut bewandertes

Arbeiter

sind auswärtig dauernde und lohnende
Stellung. Auskunft erteilt die
Erpedition d. Bl.

W a c k n a n g.
Einem zuverlässigen Mann sucht als
Kesselwärter
Gustav Stelzer.
Großaspach.
Einem kräftigen Jungen nimmt
in die Lehre
Schmid Fränkle.
Marbach.
Ein **Mädchen**
zu Haus- und Feldgeschäften sucht auf
Georgi

S a n f s a m e n,

Leinsamen, Raps, Magsamen

und Dotter

wird in reiner trockener
Ware jederzeit umgetauscht bei
C. Weismann.
Baststeinfas
gute durchaus reife Ware, halte im Aus-
schnitt und bei Leibchen empfohlen.
C. Weismann.

W a c k n a n g.

W e b g a r n

in guter Qualität, roh gebleicht und
farbig empfiehlt
Carl Feucht.
Dreihältrigen und ewigen
Kleesamen
in feidefreier Ware empfiehlt
Carl Feucht.

Universal-Metall- Pulver-Pasta

von **Fritz Schulz jun.** in **Leipzig**
ist das beste Pulvermittel für alle Metalle,
wie: Gold, Silber, Kupfer etc., sowie
Glasgegenstände, Spiegel, Feinstschneid-
etc. Man achte auf Schutzmarke „Globus“.
Zu haben bei
C. Uebelmeier a. M.

W a c k n a n g.

Umburger Käse

feinste Alpenware, offeriert billigst
Jacob Sauer h. Rathaus.
W a c k n a n g.
Eine frühe Sendung
H ü t e

**Seide-, Jäger- & Konfirman-
denhüte** in allen Farben, von den bil-
ligsten bis zu den feinsten, sind bei mir
zu kommissionsweisem Verkauf eingetrof-
fen, welche ich sehr billig abgeben kann
Um gefällige Abnahme bitte
Franz Heiler, Schuhmacher.
Reparaturen werden schnell und
billig besorgt von

A m t l i c h e

Nachrichten.

* Seine Majestät der König haben Allergnädigst
zu verfügen geruht: den 26. Februar:
v. F r e n t z i c h Oberstlieutenant a. D., zuletzt Ba-
tallions-Kommandeur in Inf.-Reg. Kaiser Friedrich,
König von Preußen Nr. 125, wird der Charakter als
Oberst verliehen.

Tagessübersicht.

Deutschland.
Württembergische Chronik.
* **Wacknang, 3. März.** Das große Kundgemäße
„die Württemberger in der Schlacht bei Billiers-
Champigny“, von der Meisterhand des Hrn. Professor
Braun verfertigt, ist vollendet und wird am Ge-
burtsfest Sr. M. des Königs am 6. ds. feierlich eröffnet.
Bekanntlich ist der Gedanke dieser Schöpfung von
unserm Vandalenuten des Hrn. Grafen u. Grafen
ausgegangen und wurde den Herren nebst dem Hrn.
Prof. Braun von allen Seiten große Anerkennung
gezollt für Ausführung des patriotischen Werks.
Vor einigen Tagen besuchte der Kriegsminister mit
Familie das Panorama; derselbe erwähnte Hrn. Grafen
gegenüber: Sie haben sich durch dieses Werk der
Armee sehr verdient gemacht.

Auf **Mittwoch 1 Uhr** nachmittags ist der ganze
Hof eingeladen; der König und die Königin haben
sehr verbindlich geschrieben, Prinz und Prinzessin
Wilhelm ebenso, daß sie sich freuen, der Eröffnung
anwohnen zu können.
Mittwoch 3 Uhr nachmittags sind sämtliche Mini-
ster und Spitzen der Behörden Stuttgart geladen.
Am **Donnerstag** ist die eigentliche Eröffnung.
Zwischen 11 und 12 Uhr ist das Panorama für
das Offizierskorps reserviert, das sich vollständig
des Parole an der Garnisonkirche zur Verfertigung
des Kundgemäße begeben wird; zur Feier der Er-
öffnung wird während dieser Zeit die Militärkapelle
vor dem Panorama spielen, was der Aufmerksamkeits
der Herren Offiziere zu verbanke ist.
Das Bild selbst ist großartig ausgefallen und gilt
heute schon als ein Kunstwerk ersten Rangs.
In großen lebendigen Zügen ist die Heldenthat
unserer Väter vom 30. Nov. 1870 gezeichnet und
in dem Bild derselben ein ewiges Denkmal gesetzt treu
den Worten unseres unvergesslichen Dichters Gerolt:
„Unvergessen bleib' in Schwaben
Siegestag von Champigny,
Wo verblutend unsre Väter
Mannhaft ihre Lösung gaben
Halt! Gut Württemberg ist hier!“
Nähere Beschreibung des Bildes folgt.

Schrader'sches Pflaster
(Jubium-Pflaster)
Seit langen Jahren erprobtes, altberühmtes Heilpflaster,
bei bössartigen Geschwüren, Eczem, bösen Fäulen,
Flechten und allen sonstigen Schäden. In dreierlei Num-
mern per Paq. 3 M. Klein acht bereit von
Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach-Sutgart.

Med. Dr. H. Zeller

pract. Arzt & Geburtshelfer
hat sich in **Wacknang** niedergelassen.
Wohnung: Restauration Daut.
Sprechstunde: Morgens 8-9 Uhr, mittags 1 1/2-2 1/2 Uhr.

Gebr. Walcker

in **Ludwigsburg**
empfehlen und versenden
direkt importierten
Himalaja-Thee
zur Bereitung eines angenehmen
schmackhaften, der Gesundheit gutwä-
rigen, (nicht aufregenden) Getränkes
1. Sorte: Broden Orange Tee per
Pfund M. 4.-, 2. Sorte: Orange
Tee per Pfd. M. 3.50, 3. Sorte:
Tee Soufflage per Pfd. M. 2.80.
Dieser Tee ist so kräftig, daß 4 bis
5 Theelöffel voll (10-12 Gramm)
10 Tassen vorzüglichen Tee geben.
Solch günstige Resultate sind von
feiner andern Theeforte erreicht, wes-
halb sich auch unser Himalaja-Thee
überall rasch einführt.
NB. Zu einer Tasse von unsern
billigsten Sorten genügt für 1/2 Pfg.
Thee. Zu einer Tasse von unserer
besten Sorte genügt für 1 Pfg. Thee.
Unser Tee stellt sich somit weit
billiger als jeder Kaffee.

Treibriemen

bei Gebr. Steus, Esslingen
Fabrik
WACHENHEIM
(Rheinpfalz)
Schaumweine
Generaldepot
für Württemberg u.
Hohenzollern:
Joh. Conr. Reihlen
in Stuttgart.

Mittwoch

Alder.

Dienstag

Uhr.

Die zur Berei-
tung eines kräf-
tigen u. gesunden
Haustropfen
nötigen Sub-
stanzen liefert
ohne Zucker
franco f. Mk. 3.25
vollständig aus-
reichend zu 150 Liter
Apotheker Sartmann,
Stöckern und Hemmerichs
Weg.
Vor schlechten Nachahmungen wird
ausdrücklich gewarnt! Zensur-
erlaubt und franco zu Diensten.
Man achte auf die Schutzmarke!
Niederlagen in **Wacknang**
bei Apoth. **Rofer**, **Murr-
hardt** bei Apoth. **Sorn**, **Sulz-
bach** a. M. bei **Chr. Kienz-
len**, Conditior. (R. L.)

Dr. Spranger'sche

Magentropfen

helfen sofort bei **Migräne**, **Magen-
krampf**, **Aufgtriebenheit**, **Ver-
schleimung**, **Magen säure**, sowie über-
haupt bei allerlei **Magenbeschwerden**
u. **Verdauungsstörungen**. Machen viel
Appetit. Gegen **Starkleibigkeit**, **Sä-
morrhoidalleiden** vortrefflich. Bewir-
ken schnell u. schmerzlos offenes Leib. Man
versuche u. überzeugen sich selbst. Zu haben
bei Hrn. Apoth. **Rofer**, obere **Apothete**
Wacknang (A. Glasche 60 Pf.)

Bitte um Angabe einer Adresse, unter
der Sie postlagernd Briefe empfangen.

Pl... an 3 Beilagen.

gelangen. Der Schlachthof besteht aus sechs Backstein-
gebäuden und dem Verwaltungsgebäude. Sämtliche
Gebäude schließen einen Hofraum von 41 Meter lang
und 20 Meter breit ein. In dem Hauptgebäude be-
finden sich die Geschäftsräume, die Wirtschaftsräume
und die Beamten- und Bediensteten-Wohnungen. Nörd-
lich davon liegt der Großviehstall, in dem eine be-
trächtliche Anzahl Vieh untergebracht werden kann.
Diesem gegenüber steht der Schweinehalschladhof, welcher
ebenfalls mit den besten Einrichtungen versehen ist.
An diesen schließt sich der Pferdehof an. Für die
Schuttabfälle ist eine Halle eingerichtet. Derselbe be-
findet sich zwischen dem Pferdehof und der Kutterei,
deren Einrichtung auch sehr zweckmäßig ist. Das
Großviehschlachthaus ist mit 20 Schlachtwinden ver-
sehen. In demselben ist das Schlachtolaf für einge-
führtes Fleisch. Darnach schließt sich das Kessel- und
Maschinenhaus mit der Sägerei und dem Kranken-
viehstall an. Auch ein großer Keller ist vorhanden.
Das heiße Wasser für die Viehhöfe wird durch
Dampfapparate erzeugt. Die Wasserverforgung ge-
schieht durch die Wasserleitung und einen Brunnen.
Das Abflusssystem wird durch eine gut angelegte Kanali-
sation abgeleitet. Die Bautkosten des ganzen Schlachthofes
betragen über 1/4 Million Mark.
* In Oberlotheim wurde Metzger **Schust**,
welchem kürzlich sein Unwesen niederkam, festge-
nommen, da er der Brandstiftung dringend ver-
dächtig ist. Vor einigen Jahren ist demselben eben-
falls Wohnhaus und Scheuer abgebrannt.
Neichstagswahl.
* In einem Geruchsblatt leiten wir die Resultate
der Stichwahlen in unserem Lande mit, ausgenommen
der des XII Wahlkreises, in welchem die Wahl am
1. März stattfand, dieselben sind mit dem XII. folgende:
Sutgart, 1. März.
1. Wahlkreis: Siegle 16349, Klotz 13458.
2. Wahlkreis: Schmaid 11359, Viel 9909.
3. Wahlkreis: Herte 12660, Ertshausen 10771.
4. Wahlkreis: Kercher 9313, Göy 9003.
5. Wahlkreis: Weich 11188, Chui 10186.
9. Wahlkreis: Hauptmann 11205, Eble 10315.
10. Wahlkreis: Speier 11853, Barich 8578.
12. Wahlkreis: Pfleger 11497, Keller 9078 Et.
14. Wahlkreis: Hüble 11623, Fißler 10594.
11. Wahlkreis: Camnath-Waiblingen-Ludwigs-
burg-Warbach. Wahlberechtigte 27260.
Weil: Schmaid:
Oberamt Waiblingen 2314 1807
" Ludwigsburg 2521 3644
" Camnath 3222 3762
" Warbach 1852 2146
9909 12660

Schnaidt gewählt. Derselbe war am 20. Februar um 2200 Stimmen gegen Viel zurück, allein die 3220 Sozialdemokraten schlugen sich selbstverständ- lich auf Seite der Volkspartei und stimmten wie ein Mann gegen den nationalen Kandidaten.

III. Heilbronn u. s. w.: Häre: Febr. v. Ehrlichshausen: Bezirk Heilbronn 5840 3354 Brackenheim 1086 2522 Weßheim 2692 2308 Neckarfulm 3074 2588 12662 10772

Beteiligung ungemein stark, über 90%. Häre ge- wann 4200 St. gegen 20. Febr., Ehrlichshausen nur 400; jene 4000 liquidieren sich durch 2416 Sozial- demokraten und 1127 Zentrum, 600 fätere Wahl- beteiligung.

Nachschiff. Häre 12971, Febr. v. Ehrlichshau- sen 11485. Abgestimmt haben somit 24456 oder 90%. X. Speiser gewählt.

Speiser Häre: Speiser Gmünd 1111 3786 Göppingen 3644 4357 Schorndorf 2039 2396 Weßheim 1784 1314 8578 11853

Die 2669 Zentrumswähler und die 3390 Sozial- demokraten des ersten Wahlgangs haben sich zu der Demokratie geschlossen; Speiser hatte 5397 Stimmen; jene 6100 dazu gibt seine jetzige 11 000.

Somit sind von 9 württembergischen Stimmwahlen am 28. Febr./1. März 7 für die Demokratie, zwei für die nationalliberalen Kandidaten gut ausgefallen. Es ist das eine Folge der Einrichtung der Stich- wahlen, bei welcher naturgemäß der Kandidat der Mittelpartei zwischen den beiden Extremen erwidert wird, wie denn in Balingen, Heilbronn, Gmünd, Ulm das Zusammenstehen der Liberalen und der Sozial- demokraten die Niederlage des nationalen Kandidaten entschieden hat.

Berlin, 2. März. In den bisher bekannten 80 Stimmwahlen wurden gewählt: 6 Konervative, 2 Freikonervative, 15 Nationalliberale, 8 Zentrum, 27 Freisinnige, 13 Sozialisten, 3 Welsen und 6 De- mokraten.

Berlin 1. Träger (Hr.) 8931 Stimmen. 2. Birchow (Hr.) 24949 Stimmen. 3. Mundel (Hr.) 13 636 Stimmen. 5. Baumach (Hr.) 11 502 St. (Alle 4 bisher Hr.)

* Auch die Antifemiten haben bei der Wahl Fortschritte gemacht. So ist u. a. der Wahlkreis Fricklar (Kurfürst) an den Antifemiten Liebermann von Sonnenberg verloren. Der Wahlkreis war bisher deutschkonservativ vertreten. Herr Bödel ist in Mar- burg gewählt; im Wahlkreis Rinteln steht der Anti- femit Werner in Stichwahl mit dem nationalliberalen Kersting, in Gießen steht Herr Bödel mit dem frei- sinnigen Gusselich, in Wieslab der Antifemit Zimmer- mann mit dem Freisinnigen von Kaldfflein.

* Der Kaiser hat auch am Freitag wieder im Reichsamt des Innern bei den Sitzungen des Staats- rats den Vorsitz geführt. — Am 9. März, an dem der Sterbetag Kaiser Wilhelms I. wiederkehrt, soll auf Anordnung des Kaisers die Beizehung des entlassenen Kaiserpaars in die bis dahin fertigege- stellte Gruft erfolgen.

* Im Gegensatz zu den Mitteilungen der „Gamb Nachr.“ über den beabsichtigten Wiedertritt des Fürsten Bismarck nach von dem Reichstagspräsidenten wird dem „Gamb. Korresp.“ telegraphisch: „Eine Kaiserkrisis hat nach gutem Vernehmen niemals be- standen. Fürst Bismarck wollte nur von dem preußi- schen Ministerpräsidenten zurücktreten, ein Plan, welcher nicht vor der Ausführung stand. Bereits vorige Woche jedoch entschloß er sich zum Verbleiben in allen Äm- tern.“ Wie sich nun die Sache auch verhalten möge, so darf man jedenfalls versichert sein, daß die Ange- legenheit nur noch ein geschäftliches Interesse hat, für die Gegenwart aber das praktische Resultat sich ergibt: Fürst Bismarck bleibt.

Berlin, 27. Febr. Die Stadtverordneten wählten mit großer Majorität den bisherigen Oberbürgermeister v. Forckenbeck für fernere zwölf Jahre zum Ober- bürgermeister.

Der „Reichsanzeiger“ meldet: Auf allerhöchsten Befehl sind die kaiserlichen Botschafter in London, Paris, Rom, und Wien, sowie die Gesandten in Bern, Brüssel, dem Haag, Kopen- hagen und Stockholm angewiesen worden, die dortigen Regierungen zu einer Konferenz behufs Regelung der Arbeit in industriellen Anlagen und Bergwerken einzuladen. Die den betreffenden Ministern der Auswärtigen Angele- genheiten übergebenen Schriftstücke befragen: Der Kaiser schlage vor, es sollte eine Versammlung statt- finden von Vertretern der Regierungen, welche sich da- für interessieren, das Loos der Fabrik- und Minen- Arbeitern zu verbessern, damit diese Vertreter über Fragen von internationaler Bedeutung beraten können, welche in dem Programm enthalten seien. Da diese Fragen ohne politische Tragweite seien, erscheinen sel- ben geeignet, zunächst der Prüfung von Sachmänn- ern unterworfen zu werden. Um die Eröffnung und den weiteren Verlauf zu erleichtern, ließ die kai- serliche Regierung ein der Note beiliegendes Programm entwerfen. Dieses Programm enthielt folgende Haupt- punkte: 1) Regelung der Arbeit in Bergwerken mit der Unterfragen: ob die Beschäftigung unter Tage zu verbieten sei für Kinder unter einem bestimmten Lebensalter und für weibliche Personen; ob für Berg- werke, in denen die Arbeit der Gesundheit besonders gefährlich, eine Beschränkung der Schichtdauer vorzu- ziehen sei; ob es möglich sei, um die Regelmäßigkeit der Kohlenförderung zu sichern, die Arbeit in den Kohlengruben einer internationalen Regelung zu unter- stellen; 2) Regelung der Sonntagsarbeit mit den Unterfragen: ob die Arbeit Sonntags, von Not- fällen abgesehen, zu verbieten sei; welche Ausnahmen eventuell zu gestatten seien, ob diese Ausnahmen durch internationales Abkommen, durch Gesetz oder durch Verwaltungsmaßregel zu bestimmen seien; 3) Regelung der Kinderarbeit mit den Unterfragen: ob Kinder bis zu einem gewissen Lebensalter von der industriellen Arbeit auszuschließen seien; wie eventuell das aus- schließende Lebensalter zu normieren sei; ob für alle Industriezweige oder verschiedene; welche Beschränkungen der Arbeitszeit je nach der Beschäftigungsart für Kinderarbeit vorzuziehen seien; 4) Regelung der Arbeit junger Leute mit den Unterfragen: ob die Arbeit jugendlicher Personen, welche das Kindesalter über- schritten, zu beschränken sei, eventuell bis zu welchem Lebensalter; welche Beschränkungen vorzuschreiben seien, und ob es sich empfiehlt, für einzelne Industriezweige Abweichungen vorzuziehen; 5) Regelung der Arbeit weiblicher Personen mit den Unterfragen: ob die Arbeit verheirateter Frauen Tags oder nachts einzuschränken sei; ob die Arbeit aller weiblichen Personen einzuschränken sei, welche Beschränkungen zu empfehlen und ob für einzelne Industriezweige Ab- weichungen vorzuziehen seien, eventuell für welche. Zum Schluß werden bezüglich der Ausführung der zu verein- barenden Bestimmungen die Fragen gestellt, ob Be- stimmungen über die Ausführung der zu vereinbarenden Vorschriften und deren Ueberwachung zu treffen, ob wiederholt Konferenzen der Vertreter der beteiligten Regierungen abzuhalten und welche Aufgaben denselben zu stellen seien.

Häusliches Leben in China*) Herr Brünshenk v. Lindenhofen, Dozent der chine- sischen Klasse des Orientalischen Seminars zu Berlin, hat vor kurzem in Schöneberg-Berlin einen außer- ordentlich anziehenden Vortrag über das in der Ueber- schrift angegebene Thema gehalten, den wir weiter unten im Auszuge mitteilen wollen. Wengleich wir im Feuilleton-Teile des Blattes gebrauchsmäßig immer nur Unterhaltendes bieten, so hoffen wir doch, daß das hier Gebotene mindestens schon der Abwechslung halber dem Leser nicht unangenehm sein wird. Es wird Leser geben, denen die wenigen Fortsetzungen, welche den Stoff umfassen, zu lang, aber auch andere, denen sie zu kurz erscheinen. Auf alle Fälle aber wird es interessant sein, wenn wir uns einmal im Geiste in das häusliche Leben jenes Volkes des fernem Orients versetzen, zu dem die Beziehungen Europas seit den letzten dreißig Jahren sehr reger geworden sind und an Lebhaftigkeit immer mehr zunehmen, über welches aber auch mannigfache falsche Anschauungen im Umlauf sind. — Der Vortragende führte in festlicher Darstellung seine Zuhörerhaft nach Befug, der Hauptstadt des himmlischen Reiches, welchem mehr als 400 Millionen Menschen, zehnmal mehr als Deutschland, angehören, die in so viel verschiedenen Zungen reden, obwohl von gemeinlichem Sprach- stamm ausgehend, die einzelnen Dialektgruppen der Kinder der Sonne zum größten Teil sich unter ein- ander selbst kaum verstehen. Ein Abbild dieses Sprachengewirrs bietet uns Peking selbst, doch wollen wir darauf nicht näher eingehen, vielmehr, um als-

*) Nachdruck verboten.

halb das Innere der Häuser zu betreten, zunächst uns der Bauart derselben im allgemeinen zuwenden. Diese weicht nun, wie die aller chinesischen Städte, von der- jenigen des Westens und namentlich von einer Bau- art, wie wir sie hier zu sehen gewohnt sind, schatten- haft ab. Man scheint dort von jener höheren Ordnung, die wir Bau-Polizei nennen, wenig zu kennen. Die Gewohnheit des alt hergebrachten scheint die Amme eines Stils zu sein, welcher uns als spezifisch chine- sisch bekannt ist, im allgemeinen aber nur bei Palast- und Tempelbauten idealisiert zum Ausdruck kommt, wäh- rend bei Häusern gewöhnlicher Art von einem Stil- stamm die Rede sein kann. Dementselbst aber wird uns die innere Einrichtung derselben interessieren und da wollen wir einmal das Haus eines Bürgerers des chine- sischen Mittelstandes betrachten. So ein chinesisches Wohnhaus nun besteht aus einer meist sehr ansehnlichen Menge, gewöhnlich mous- grauer Mauern, die fünf bis sechs Höfe umschließend, einen ganzen Komplex niedriger, verschiedenen Zwecken dienender Gebäude umfassen. Es liegt der Grundzug des Strebens nach Abgeschlossenheit von der Außenwelt darin, fern von der lärmenden Straße. Sie zeigen dieser, ganz anders als bei uns, in anspruchsvoller Weise ihre am wenigsten schöne, sozusagen nur ihre Hinterseite. Die der Straße zugewandte Mauer ist voll- ständig schmutz- und fensterlos. Durch ihre in der Regel rote Thür, treten wir ein in den ersten Hof. Da steht ein Häuschen mit nur einem Raum für den mürrischen Pförtner, der nur durch eine Lücke den von der Straße her Eintretenden mustern kann. Ein Haus auf dem zweiten Hof, nur sehr bescheiden möbliert, dient dem Hausherrn und dem männlichen Hausge- nossen zum Empfang von Besuchern. Hier liegt im

allgemeinen auch die Grenze, über die der Fremde nicht hinaus kommt. Hier bis fünf Höfe liegen noch vor uns. Der dritte Hof umschließt das Hauptge- bäude, darinnen der Kaiser, der Westrege des Hauses wohnt, und im vierten Hof erst finden wir den Garten, den sich wie überhaupt im Orient, nur ein sehr reicher Mann halten kann. Dieser Hof ist liebevoll auch mit Garten-Anlagen geschmückt, damit die armen, der Außenwelt entzogenen Wesen außer ihrem Herrn und Gebieter und ihrer im selben Bereich hausenden Bes- dienung doch noch etwas mehr sehen als Mauern und Himmel. Bis hierher aber und weiter über den zwei- ten Hof hinaus durch die üblichen schmalen Verbind- ungsgänge vorzudringen wird uns nur gelingen, wenn das Haus etwa in fremde, nicht chinesische Hände übergegangen ist. Im fünften Hofe finden wir die Küche mit ihren unzähligen, für uns meist unappetit- lichen Dingen und Gerichten und im sechsten Hof end- lich liegen die Stallungen. Aus solchen Häusern setzen sich die chinesischen Städte zusammen. Graue Mauern, nichts als graue Mauern! Hier und da ragt ein schräges, mit grauen hölzernen gedecktes Dach darüber hinaus und nur die meist rot gestrichenen Thürnen unterbrechen das graue Grau der Wände, welche der Straße folgen. Das ist das Bild, welches die chinesische Straße dem Auge bietet, einbüßig zum Sterben, und doch sind die unendlichen, pflasterlosen, bei Regenwetter sich in Morast verwandelnden, bei Sonnenhitze in Staub aufsteigen- den Darmanale des Verkehrs, denen in Gesellschaften gehen nur die bunten und verpöbelten Kleinen ein wechselloderes Ansehen geben, nirgend in der Welt lebhafter von Menschen und Vieh durchströmt, als in China. (Fortsetzung folgt.)

Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 28

Donnerstag den 6. März 1890.

59. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einjährige Zeile oder deren Raum für Anzeigen im Oberamtsbezirk Badnang und im Zehntelmeterbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

Größere Anzeigen

welche in dem am Freitag erscheinenden Blatt Aufnahme finden sollen, wollen gefälligst bis Donnerstag morgen, kleinere Anzeigen mindestens Frei- tag früh bei der Redaktion abgegeben werden.

Antilige Anzeigen.

Badnang. Ackerverkauf.

Am Montag, den 10. März d. J., vormittags 11 Uhr, bringt Hofrecht Karl Weber zum Verkauf: 9 a 83 qm Acker im Benzwasen oder Schießfeld, neben L. Wöhl u. Erler Schof. Liebhaber sind eingeladen. Ratschreiberei: Friederich.

Frankfurter Goldkurs vom 1. März

20 Frankenstücke Mark Pf. 16 19—23

Evangelischer Gottesdienst in Badnang

am Donnerstag den 6. März vorm. 10 Uhr. Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs. Predigt: Herr Dekan Kaldreuter.

Dienstag, den 4. März, vorm. 10 Uhr. Betstunde: Herr Helfer Leib. Mittwochabend 8 Uhr: Bibelstunde.

Geßorben

Binder, Dr. Geheimrat a. D., Stuttgart. Mann, K., Schm., Stuttgart. Deßleren, Charlotte, Badingen. Quinzenz, Edward, Göttingen. Zeller, Lina, Hall. Wäulen, Fr., Elm., Unterleimen, Steiger, A., kath. Pfarrer, Dillingen. Ott, Sabate, Gießen. Wolbach, G., Rechtsanwalt, Ulm. Coy, Cl., Elm., Heilbronn.

Telegramm.

Berlin, 3. März. Bekannt bis jetzt 94 Stich- wahlen. Gewählt sind: 9 Konervative, 3 Reichspartei, 17 Nationalliberale, 9 Zentrum, 33 Freisinnige, 13 Sozialdemokraten, 3 Welsen, 7 Demokraten.

Badnang. Verpachtung oder Verkauf von Grund- stücken.

Unterzeichnete ist gekommen, nachbe- nannte Acker und Wiesen auf mehrere Jahre zu verpachten oder bei günstigem Preisangebot zu verkaufen: 36 a 39 qm Acker im Schießfeld, mit Klee eingebaut, 55 a 85 qm Acker im Benzwasen, nicht eingebaut, 27 a 51 qm Wiese danebenliegend, 32 a 11 qm Acker im Mühlweg, mit Dintel eingebaut, 38 a 41 qm Wiese im Alfterbach. Nähere Auskunft erteilt auf Ver- langen Herr Georg Sauer, Detonon in der Walle.

Jacob Feucht, Köstlewis Wwe.

Ein Krautland

im oberen Feld hat auf mehrere Jahre zu verpachten, wer? sagt die Expedition d. Bl.

Badnang. Meine Scheuer

habe ganz oder auch teilweise zu verpachten. Ferd. Rapphan.

Badnang. Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Bestellungen auf Erdundfuchen werden entgegengenommen von Schultheiß Metzger in Strümpfelbach. Malsaldige Anmeldung nötig.

Pappellämme-Verkauf.

Die Gemeinden Unterweischach-Hein- gen verkaufen am Dienstag den 11. März, nachmittags 2 Uhr, an der Unterweischach-Heininger-Straße 65 Stück stehende Pappeln, zum Sägen geeignet, gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Murrhardt. Guts-Verkauf oder Verpachtung.

Meine Besitzung in der unteren Schaffscheuer, ca. 13 Morgen messend, mit vielen tragbaren Obst- bäumen, verkaufe ich aus freier Hand unter den gün- stigsten Zahlungsbedingungen. Wenn ein Verkauf nicht zu Stande kommt, suche ich einen tüchtigen Pächter auf Georgi 1890. C. Bügel.

Badnang. Für Konfirmanden:

Schwarzes Tuch und rein wollene Wollstoffs, Halbflügel und dunkle halbwollene Hofenzeuge in schöner Auswahl zu billigen Preisen bei Hermann Schlehner.

Schwarze Cachemirs und schwarze fassionierte Kleiderstoffe sowie schwarze und gestreifte Unterrockstoffe und fertige Unterröcke, Schürzen, Handtische, Korsetten, Chäusen und Rüschen empfielt in reichhaltiger Auswahl billigst Hermann Schlehner.

Anzeige!

Zum An- und Verkauf von Wertpapieren, Diskontieren von Wechseln u. s. w. halte ich mich empfohlen.

Domicillierungen besorge ich gegen Ver- gütung von 10 Pf. pro M. 100. — Jeden Dienstag und Freitag befindet sich ein Vertreter von mir im Schwann in Badnang.

Louis Liebmann, Bankgeschäft Stuttgart, Königsstraße Nr. 50.

Nur eine Mark kostet die Schachtel, enthaltend 50 Pillen, der ächten Apotheker N. d. a. r. d. Brand's Schweizerpillen in den beiden Badnanger Apo- theken. Selbst bei täglichem Gebrauch reicht eine Schachtel für einen Monat, so daß die Kosten nur wenige Pfennige pro Tag ausmachen. Hieraus geht hervor, daß Bitterwässer, Magentropfen, Saltpastillen, Nicotinsöl und wie die vielen Mit- tel alle heißen, dem Publikum viel teurer als die ächten Apotheker N. d. a. r. d. Brand's Schweizerpillen zu stehen kommen, dabei werden sie von keinem anderen Mittel in der angenehmen, unschädlichen und sicheren Wirkung bei Magen-, Leber-, Gallen-, Hämorrhoidal-leiden u. s. u. übertroufen. Man sei stets vorsichtig, die ächte Apotheker N. d. a. r. d. Brand's Schweizerpillen zu erhalten, da täuschend ähn- lich verpackte sogenannte Schweizerpillen sich im Verkehr befinden.

Unterweischach. Wald-Verkauf.

Die Unterzeichneten verkaufen im öf- fentlichen Aufstreich am Dienstag den 25. März d. J., nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus zu Unterweischach: Marting Waldenweiler: Ca. 2 ha 43 a Nadelwald in der Gärtnersgasse. Bemerkung: das letz- tere in seiner ganzen Ausdehnung mit hiebbarem Nadelholz von 11. bis V. Kl. bestockt ist. Friedrich Laier's Witwe. Friedrich Laier.

Wolfsch (Königsstuhl). Für Gerber.

Unterzeichneter hat noch 200 Ztr. schöne Sichteurinde abzugeben. Bernhard Armbruster.

Fichtenberg. Eichenholz.

Etwas 270 Stück Forchendielen, je 13' lang 14" stark verkauft L. Mejerichmied. Mühlbeisger.

Badnang. Saatgerste.

rein sortiert, verkauft Braun zum Ader.

Vorderweßermurr. 2 fette Schweine

jeft dem Verkauf aus Gottfried Jung.

Badnang. Ein schönes, 9 Wochen trächtiges Schwein

(Ersling) verkauft Wif, Breckle, unt. Au.

Unterweischach. Eine großtrüchtige Kalbel

verkauft Jakob Kuhnle.

Großfapa. Ungefähr 45 Ztr. gut eingebrachtes, dreiblättriges Kleeheu

verkauft Jakob Schuh.

Badnang. Einen Wagen Alcehen, Haber- und Weizenstroh

verkauft Grauer.

Badnang. Einige Wagen Düng

hat zu verkaufen Felix Breuninger. Waldrem's. Einen jungen, fleißigen Hausknecht von 18—20 Jahren, der auch auf dem Felde arbeiten kann, sucht zum sofortigen Eintritt Solzwarth z. Ader. Dietz-Verträge Buchdruckerei von Fr. Ströb.